



Ahrensburg, den 08.04.2020

Antworten zum Praxisbesuch in Zeiten der Coronakrise

Uns erreichen in letzter Zeit häufige Anfragen zu geplanten oder gewünschten Arztterminen. Diese Zeilen sollen helfen, die häufigsten Fragen zu klären.

1. Besteht in einer Arztpraxis eine erhöhte Gefahr der Ansteckung?

Wir sind als medizinische Helfer grundsätzlich schon immer im Umgang mit Infektionserkrankungen oder infektiösen Patienten geschult. Sie können den geforderten Standard der Desinfektion und den Patienten- und Personalschutzes erwarten, der einen sicheren Aufenthalt in unserer Praxisräumen gewährleistet.

In der jetzigen Situation werden wir bei allen Untersuchungen zum Schutz sogenannte FFP2 Masken als Mundnaseschutz tragen und den empfohlenen Abstand zu unseren Patienten einhalten.

Viele Praxen, wie auch unsere, trennen strikt eventuell infektiöse Patienten von den Patienten, die aus anderen Gründen eine Praxis aufsuchen.

Immer häufiger nutzen wir , gerade bei Atemwegsinfekten, den Kontakt per Videosprechstunde oder per Telefon.

Zusätzlich stellen wir unseren Patienten auf Wunsch oder bei medizinischer Notwendigkeit einen Einmalmundschutz und -Handschuhe für den Praxisbesuch zur Verfügung..

2. Sind die Arztpraxen nicht schon ausgelastet mit der Behandlung von Coronapatienten?

Zur Zeit werden verdächtige Patienten nach telefonischem Kontakt beim zentralen Testzentrum im Beimoorweg angemeldet und dort getestet.

Sollte eine Coronavirusinfektion nachgewiesen werden, so erfolgt die weitere Betreuung ebenfalls telefonisch , um den allgemeinen Gesundheitszustand zu erfragen.



Bei einer eventuellen Verschlechterung des Gesundheitszustandes wird nach einem Hausbesuch durch einen Lungenfacharzt die weitere Betreuung (weitere häusliche Überwachung oder Einweisung in eine Klinik) koordiniert.

Wir als Praxis sind also nur sehr wenig mit der Betreuung dieser Patienten befasst. Dies ist eher Aufgabe der Kliniken.

3. Sollte ich meinen Arztbesuch nicht verschieben?

Natürlich ist es möglich , Routineuntersuchungen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Bitte vermeiden Sie es aber, eventuell kritische Erkrankungen aus unbegründeter Angst vor Ansteckung zu verschleppen.

Selbst die Notfallambulanzen der Kliniken spüren einen bis zu 90%igen Rückgang der Patienten, dies kann im Einzelfall fatal sein.

Momenten ist unsere Kapazität wenig ausgelastet, dies gilt für einen Großteil des medizinischen Sektors.

Als Folge davon wird schon in vielen Bereichen , auch in den Arztpraxen, mit Kurzarbeit gearbeitet.

Sollte sich die allgemeine Lage hoffentlich wieder normalisieren, erwarten wir einen deutlichen Ansturm von Patienten, und dies kann dann zu sehr langen Wartezeiten für Termine kommen.

4. Wird mein geplanter Termin stattfinden ?

Wir führen alle Termine wie geplant durch. Sollten sich Termine ändern, würden wir Sie rechtzeitig darüber informieren.

Bleiben Sie gesund !

Andreas Greve